

Narrenkonvent 1974 in Wil

Rh) Wieder einmal fiel der Wiler Fasnachtgesellschaft (FGW) die hohe Ehre zuteil, den traditionellen Narrenkonvent zu organisieren. Abwechslungsweise findet dieses Jahresreffen der «Oberfasnächtler» bei den verschiedenen am Konvent angeschlossenen Fasnachtsgesellschaften statt, das letztemal 1967 in Wil.



Ankunft auf dem Wiler Bahnhof.

Am Sonntagmorgen um 10.17 Uhr traf auf dem Bahnhof Wil ein Extrazug von Konstanz herkommend ein und brachte nebst allen Delegationen auch den bekannten Fanfarenzug Niederburg bei Konstanz mit. Natürlich wurde den eintreffenden Konventteilnehmern ein «grosser Bahnhof» bereitet. Ein roter Teppich wurde ausgelegt, die rassigen Majoretten vom TV Satus bildeten das Ehrenspalier, und der «Neunerrat» in roten Fräcken und Narrenkappe stand zur Begrüssung bereit. Die Begleitmusik dazu spielten oder besser gesagt schränzten die beiden Hausguggenmusiken, die Wiler Symphoniker und die Anstatt-Musik in ihren originellen Kostümen. Die vielen Zaungäste auf dem Bahnhof staunten nicht schlecht über das für diese Jahreszeit recht ungewöhnliche fasnächtliche Treiben.

Bald formierte sich jedoch ein bunter Zug der «Kongress-Delegierten», voran die jüngsten Narren mit ihren «Saublättern». Nach der Anstatt-Guggenmusik marschierte die gesamte Wiler Fas-

nachtgesellschaft mit dem neugewählten Prinzenpaar im Festzug mit, dann folgten in bunter Reihenfolge die Delegationen aus der Ostschweiz und dem Raume Konstanz. Nicht weniger als 11 der bekanntesten Fasnachtsgesellschaften waren vertreten, darunter die Röllelibutzen aus Altstätten, Fakoba aus Bassersdorf, das Groppenkomitee Ermatingen, die Morganesen Frauenfeld, die Elefanten AG Konstanz, Freie Blätz Konstanz, der Fanfarenzug Niederburg, die Bodanesen aus Kreuzlingen, die Fasnachtsgesellschaft Stein am Rhein, die Narrengesellschaft Steckborn und Fakowi Winterthur. Grossen Beifall erteten natürlich die anmutigen einheimischen Majoretten mit ihren Darbietungen zu den Klängen des Fanfarenzuges.

Begrüssung

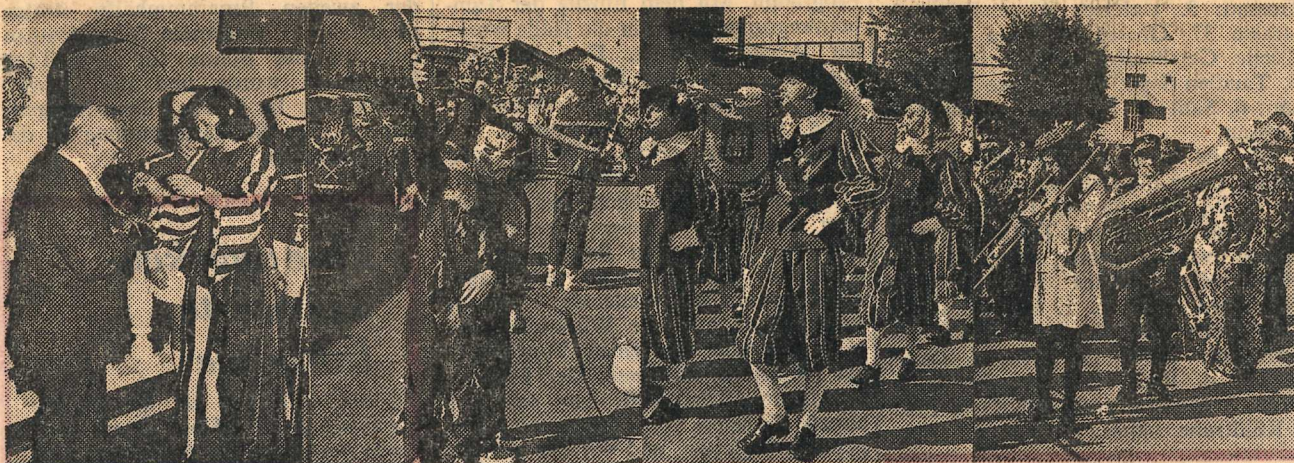
Im Dancing des Hotels Landhaus begrüusste der Präsident der FGW, Hans Fuchs die Gäste aus nah und fern und stellte dem Auditorium auch den Organisator dieses Anlasses, Ernst

Huser, und den Conférencier Marcel Kramer vor. Alsdann übergab er das Wort dem mit den Insignien des Prinzen geschmückten Wiler Stadtmann Dr. Laurenz Fäh. Er verstand es prächtig, mit einer humorvollen, kräftig gewürzten Festrede, die Lacher auf seine Seite zu ziehen. Er betrachtete es als eine hohe Ehre, so viele gut gelaunte und sympathische Leute in der Aebtestadt begrüssen zu dürfen, doch nicht nur er selber, sondern auch die ganze Bevölkerung wäre überaus fasnachtsfreundlich eingestellt. Sein ganz besonderer Gruss gelte natürlich den Freunden ennet der Grenze, bestünden doch viele freundschaftliche Bande zwischen Wil und Konstanz. Alsdann übergab er das Ehrenzeichen, den grossen Orden für diesen einen Tag wieder an den Prinzen zurück und schmückte auch die neue Prinzessin Anita mit ihrer Kette. Diese Wahrzeichen des Wiler Prinzenpaares sind das Jahr hindurch in der persönlichen Schreibtrischschublade des Stadtmanns gut aufgehoben.

Nach dieser Zeremonie übernahm es nun das neugewählte Prinzenpaar Johannes der Zweite und seine Prinzessin Anita die extra für diesen Anlass angefertigten Konvent-Orden zu verteilen, wobei des Stadtmanns Hals als Erster an die Reihe kam. Diese Ehre wurde dann auch mit einem Küsschen — oder waren es sogar zwei? — bestens verdankt. Der Reigen der «Oberprominenz» wurde namentlich ausgerufen, die restlichen Orden gruppenweise verteilt.

Nach einem festlichen Essen der rund 120 Teilnehmer begann der eigentliche Konvent im grossen Saal. Verschiedene Darbietungen, darunter ein Monstherkonzert der Guggenmusiken und der Auftritt von Fredy und Ronny in einer originellen Bauchrednerparodie lösten sich in bunter Reihenfolge ab. In erster Linie hat dieses «Treffen der «Obnarren» jedoch die Pflege fröhlicher Kameradschaft und in ungezwungenen Gesprächen der Gedankenaustausch in fasnächtlichen Belangen zum Ziel.

Lange müssen jedoch die Fasnächtler nicht mehr auf ihre grossen Auftritte warten, der Startschuss zur nächsten Fasnacht beginnt ja schon am 11. November, um 11 Uhr 11.



Unsere Bilder von links nach rechts: Prinzessin Anita verleiht Stadtmann Dr. L. Fäh den Konvent-Orden. Lustige kleine Teufel führten den Festzug an. Der Fanfarenzug im Bild und schliesslich die originellen «Wiler Symphoniker».

(Fotos Max Reinhard)